

Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, an den Grafen Ferdinand Karl Franz von Hohenems betreffend die in Hexenprozessen involvierten Untertanen von Vaduz. Stift Kempten 1681 September 26, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Ant. 96/1, fol. 38r–40v.

[fol. 38r] Nr. 4

Unsern freundlichen gruess, etc.

Hoch- und wolgebohrner, etc.

Wir haben des herren graven¹ sub dato² Vaduz³, den 23. Septembris an uns abgelassene schreiben bey dessen anher abgeschickten expressen gar wol erhalten und uns daraus mit mehrerm gehorsamst referieren lassen, welcher gestalten der herr grav dero wegen aufgebürdten criminis magiae⁴ entwichenen underthanen zu verhütung grösserer ungelegenheiten, auch gar besorgenden todtschlägen, vornemlichen aber weilen das kaiserliche allergnädigste rescriptum de salvo ipsorum conductu expresse⁵ nichts meldet, von unsern subdelegierten⁶ auch bey der insinuation⁷ deßhalben einige erinnerung oder anregung nit beschehen, bis auf fernere kayserliche verordnung iedoch nach vorhero von uns als hierinn verordneten kayserlichen commissario eingeholten rath aus dero grav- und herrschafften zue weisen und auszuschaffen, ohnumgänglichen necessitiert⁸ und bemüessiget worden, mit angeheftem ansuchen, wie obhabender kayserlicher commissions wegen gedachte underthanen bis auf anderwertige kayserliche verordnungen aus dero territorio zu schaffen geruhen wolten. [fol. 38v] obwolen nun uns nictes angenehmeres und erwünschters sein würde, als das wür zu bezaigung unsrer gegen dero gräfflichen haus tragender zuenaigung einige gefälligkeiten zu verweisen gelegenheit haben könten. Demnach aber dem herren graven sowol aus unserm kurzen verwichener tagen ahn denselben abgelassener schrüftlicher, als auch vorhero schon von unsern subdelegierten ausweis dero commissions-protocolli beschehener mündtlicher erklärung, wohin wür uns nachmalen beziehen, bereits dahin verständigt worden, wie das wir einmahl unseres ortes ob claritatem et generalitatem⁹ höchst berüerten kaiserlichen inhibitions-rescripti¹⁰ nit ermessen noch ersehen können, das der von dem herren graffen und dero beamten högsterwentem rescripto caesareo affingierte sentus¹¹ mit den darin enthaltenen illimitierten formalien¹² mit ferneren processen nicht zu verfahren, sondern bis auf fernere kaiserliche verordnung ohnvergreiflich inzuhalten, subsistieren¹³ und bestehen könne, in ferner keuffer erwegung, das obschon de salvo ipsorum conductu [fol. 39r] oder von beziehung dero güetter in mehr höchstgemeltem rescripto austruckhenliche meldung nit beschichet, ein solches jedoch, weilen intuitu delicti magiae alles

¹ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ebda. 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

² unter dem Datum.

³ Vaduz (FL).

⁴ Verbrechen der Hexerei.

⁵ „rescriptum de salvo ipsorum conductu expresse“: Bescheid über deren sicheres Geleit ausdrücklich.

⁶ Unterabgeordneten.

⁷ Einsetzung.

⁸ benötigt.

⁹ „ob claritatem et generalitatem“: wegen Klarheit und Allgemeinheit.

¹⁰ Hinderungsbescheids.

¹¹ „rescripto caesareo affingierte sentus“: auf kaiserlichen Bescheid hinzugefügte [...].

¹² erläuterten Formalien.

¹³ standhalten.

verfahren, darunter auch relegatio¹⁴ und dergleichen actus kundtbarlich begriffen, gemässen inhibiert¹⁵ und verboten, tacite herunder verstanden würdt.

Als könden wir solchem nach nit ersehen, vil weniger als von ihr kayserlichen mayestät verordneter commissarius und dero allergnädigsten willenes executor¹⁶ dem herren graven einrathen, das sie oft höchsterwenten kaiserlichen rescripto und mit sich fuerenden sensui et diametro¹⁷ entgegen mit ausschaffung mehrgedachten dero underthanen aus dero territorio vor einlangender anderwertiger verordnung würckhlichen verfahren und progredieren¹⁸ können oder solle, angesehen ihr kayserliche mayestät allergnedister will hierdurch nit allein nit vollnzen, sondern vilmehr zu ausziehung schärpferern processen und ohnbeliebigen commissionen dero gräfflichen haus und selbst aigner persohn zu höchstverständlichen praeiuditzen¹⁹ anlass gegeben wurde, etc. Wür wollen doch im übrigen den herren graffen versichern, das wir zu abschneidung [fol. 39v] besorgenden ungemaches mehrgemelt dero in puncto magiae interessierte²⁰ underthanen das gegen dem herren graven als vorgesetzter obrigkait schuldigen respectes und fridlichen comportementes²¹ allermassen ein solches beraites von unseren subdelegierten beschehen, von commissions wegen ernstlich zue erinnern nit ermanglen werden, etc. welches wir in guethertziger wolmainung antwurtlichen nit verhalten wollen und verbleiben dem herren graven zu freuntlicher willensbezaigung stets geflissen, etc. Geben in unserer residenz und Stift Kempten²², den 26. Septembris 1681.

Von Gotteß gnaden Ruprecht²³

[fol. 40v] [Dorsalvermerk]

Copia antwurtschreibens von ihero fürstlichen gnaden zu Kempten, etc., als verordneten kayserlichen commissario in causa magiae die vadutzischen underthanen betreffend, etc., ahn herren graven zue Vaduz, etc., de dato Stift Kempten, den 26. Septembris 1681

Nr. 4

¹⁴ Verbannung.

¹⁵ verhindert.

¹⁶ Vollstrecker.

¹⁷ Sinn und „Ermessen“.

¹⁸ vorgehen.

¹⁹ Vorentscheid.

²⁰ betroffenen.

²¹ Verhalten.

²² Fürstabtei Kempten in Kempten (D).

²³ Rupert von Bodman (1646–1728) war von 1678 bis 1728 Fürstabt von Kempten und ab 1681 kaiserlicher Verwalter von Vaduz und Schellenberg. Vgl. Otto SEGER, Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, in seinem Wirken für unser Land. In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1978; Paul VOGT, Der 18. Januar 1699 – Wendepunkt in unserer Geschichte? In: Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz 1999.